



# Gemeindebrief

Evangelisch  
in TOKYO

*Der Schöpfer füllt  
das neue Jahr  
mit seinem  
reichen Gut*



## Februar 2019

# Gemeindebrief Februar 2019

## ***I*NHALT**

Im neuen Jahr.....	3
Monatsspruch Februar.....	4
Gottesdienste .....	5
Mitarbeit im Gemeindekirchenrat .....	6
Weltgebetstag.....	8
„Männerhöhle“ – der neue Treffpunkt für Männer .....	10
Familienwochenende .....	11
Kinderseite .....	12
Kindergottesdienst .....	13
Ökumenischer Kinderbibeltag.....	13
Rückblick in Bildern .....	14
Aus Deutschland berichtet.....	15
Aus unserer Gemeinde .....	16
Termine.....	17
Sie möchten dazu gehören.....	18
Beitrittserklärung.....	19



## Im neuen Jahr ...

Wie haben Sie denn das neue Jahr begrüßt? Mit der Familie oder mit Freunden? Zuhause oder sind Sie verreist? Auf einer Party oder eher ganz ruhig?

Es gibt so ganz unterschiedliche Art und Weisen das neue Jahr zu begrüßen und Silvester zu feiern. Mit Sicherheit hängt die Form auch etwas davon ab, in welcher Lebenssituation ich mich gerade befindet, wie und wonach ich mich gerade fühle.

Wir erinnern uns, dass wir als Kinder den Silvesterabend als besonders auf-regend empfanden, weil man ein-mal so lange auf bleiben durfte wie sonst nie. Die Zeit bis 24 Uhr schien gar nicht fortzuschreiten. Und manchmal ist man vielleicht doch vor Mitternacht eingeschlafen mit dem Versprechen der Eltern wieder pünktlich aufgeweckt zu werden.

Als Jugendliche war es besonders schön gemeinsam mit Freunden auf eine Party zu gehen. Zum Weihnachtsfest hatte man genügend Zeit mit der Familie verbracht, da war es zu Silvester einfach dran mit Gleichaltrigen den Übergang ins neue Jahr zu feiern.

In der Lebensphase, in der unsere Kinder noch sehr klein waren, haben wir gerne mit uns Gleichgesinnten, sprich mit anderen

Familien in derselben Situation, einen gemütlichen Abend verbracht.

Einmal hatte unsere Kinder allerdings ein Magen-Darm-Virus erwischt, so dass wir als Eltern immer im Wechsel entweder am Bett der Kinder saßen oder vor dem Fonduetopf am Essenstisch.

Den vergangenen Silvesterabend haben wir, wie in den letzten Jahren zuvor auch, mit einem leckeren Essen und einem lustigen Spieleabend verbracht. Die Zeit bis 24 Uhr scheint nun in unserer Lebensphase nur so dahin zu fliegen, kommt es doch inzwischen des Öfteren vor, dass wir nicht vor 24 Uhr ins Bett kommen.....

Ganz egal, in welcher Lebenssituation oder -phase wir uns befinden, so ist doch der Schritt ins neue Jahr, wie auch immer man ihn geht, ein besonderer. Für uns als Christinnen und Christen ist es immer wieder aufs Neue gut, sich für das kommenden Jahr, die kommende Zeit stärken zu lassen. Sich bewusst zu machen, dass wir nicht alleine durch das, was bevorsteht, gehen müssen.

Da ist Familie, da sind Freundinnen und Freunde an unserer Seite, da gibt es Kolleginnen und Kollegen und viele andere Weggefährten.

Und da ist Gott! Gott will uns auch durch dieses neue Jahr hindurch begleiten mit seinem Kraft spendenden und Mut machenden Segen! Sich das wieder einmal bewusst zu machen an der Schwelle hin zu einem neuen Jahr, kann uns helfen, vielleicht etwas gelassener und vertrauensvoll wieder durchzustarten.

„Suche Frieden und jage ihm nach!“ Diese Worte aus Psalm 34 sind die Worte der Jahreslosung für 2019. Dieser Aufruf will uns ein Motto und gleichzeitig ein Ansporn sein. Die Jahreslosung will uns einen Rahmen schenken für unseren Alltag, sie will uns zeigen, wofür es sich zu leben lohnt.

Nämlich für den Frieden! Für den Frieden im Kleinen und im Großen! Immer wieder begegnen wir friedlosen Situationen in unserem Leben. Gott will uns Mut machen uns für den Frieden einzusetzen, ihn zu suchen und ihm nachzujagen! Es wird sich lohnen, probieren Sie es aus!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen allen weiterhin ein frohes, friedvolles und gesegnetes Jahr mit vielen schönen gemeinsamen Lichtblicken in unserer Gemeinde hier in Tokyo!

Ihre Pfarrerin Bettina Roth-Tyburski und Pfarrer Marcus Tyburski



**Ich bin überzeugt, dass dieser  
Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen  
gegenüber **der Herrlichkeit**, die an uns  
offenbart werden soll.**

Monatsspruch  
**FEBRUAR**  
**2019**

RÖMER 8,18



## Gottesdienste

In der Kreuzkirche, falls nicht anders angegeben



<b>3. Februar</b>	<b>5. So v.d. Passionszeit</b> <i>"Dann wird auch einem jeden von Gott Lob zuteilwerden."</i> <a href="#"><u>1. Kor 4,5b</u></a>	<b>10.30 Uhr Gottesdienst</b> mit Abendmahl
<b>10. Februar</b>	<b>4. So v.d. Passionszeit</b> <i>"Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern."</i> <a href="#"><u>Ps 66,5</u></a>	<b>10.30 Uhr Gottesdienst</b>
<b>17. Februar</b>	<b>Septuagesimä</b> <i>"Neige deine Ohren, mein Gott, und höre, tu deine Augen auf und sieh an unsere Trümmer und die Stadt, die nach deinem Namen genannt ist. Denn wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzi"</i> <a href="#"><u>Dan 9,18</u></a>	<b>10.30 Uhr Gottesdienst</b> mit Abendmahl und Rückkehr der restaurierten Altarbibel
<b>24. Februar</b>	<b>Sexagesimä</b> <i>"Solange es heißt: »Heute, wenn ihr seine Stimme hört, so verstockt eure Herzen nicht, wie es bei der Verbitterung geschah.«"</i> <a href="#"><u>Hebr 3,15</u></a>	<b>10:30 Uhr Gottesdienst</b> mit Kindergottesdienst



Im Anschluss an die Gottesdienste in der Kreuzkirche laden wir jeden Sonntag zum Gespräch bei Kaffee, Tee und Gebäck ein.  
Sie sind herzlich willkommen!  
Über Kuchenspenden dazu freuen wir uns.

## Mitarbeit im Gemeindekirchenrat

Am Sonntag, dem 17. März 2019 findet wieder unsere jährliche Gemeindeversammlung statt. Die Einladung dazu wird Ihnen in der nächsten Zeit zugehen. Auf dieser Gemeindeversammlung werden wir u.a. auch Mitglieder für den Gemeindekirchenrat wählen.

### Zur Wiederwahl stellen sich vor:

Mein Name ist **Rie Hiroe**. Zwischen 1992 und 2006 lebte ich in Deutschland und dort wurde ich auch in Stuttgart getauft. Seit 2006 lebe ich wieder in Tokio, wo ich aufgewachsen bin und jetzt als Professorin für Orgelliteraturspiel an der Tokyo University of the Arts arbeite. Seit einiger Zeit engagiere ich mich im Gemeindekirchenrat und bin dort für Musik zuständig. Ich möchte auch in den nächsten drei Jahren zur Gemeinde beitragen.



Mein Name ist **Renate Tamamushi** und ich möchte mich zur Wiederwahl in den Gemeindekirchenrat (GKR) stellen. Als Gemeindeglieder sind wir hier in Tokyo in ganz anderer Weise gefordert, weil wir nicht, wie in Deutschland, Teil der „Volkskirche“ sind, sondern uns selbst organisieren müssen, praktisch und finanziell. Das stellt uns für immer neue Herausforderungen, die die Arbeit im GKR interessant machen.

Ich selbst bin seit über 50 Jahren in Japan und seit etwa 15 Jahren im Gemeindekirchenrat. Ich möchte weiterhin mithelfen, eine offene christliche Gemeinschaft in deutscher Sprache zu haben und zu erhalten. Eine Gemeinschaft, in der alteingesessene, wie solche, die nur wenige Jahre in Tokyo sind, sich gut aufgenommen fühlen können.



## Zur Neuwahl stellt sich vor:



Liebe Gemeinde der Kreuzkirche,

hiermit möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich bei allen Gemeindemitgliedern vorzustellen, die ich seit meiner Ankunft in Japan im August letzten Jahres noch nicht persönlich kennenlernen konnte.

Mein Name ist **Florian Dietzel**, ich bin verheiratet, 29 Jahre jung und arbeite an der Deutschen Schule Tokyo Yoko-hama. Gerne möchte ich in den kommenden Jahren hier vor Ort die evangelische Kirche mitgestalten und dazu Mitglied des Gemeindekirchenrats werden.

Seit meiner Kindheit bin ich stark mit der evangelischen Kirche verbunden. Schon früh lernte ich die christliche Gemeinschaft auf Kinder- und Jugend-freizeiten zu schätzen. Nach meiner Konfirmation in einer beschaulichen Kleinstadt im schönen Niedersachsen brachte ich mich viele Jahre in die kirchliche Jugendarbeit ein. Als Mitglied im Kreisjugendvorstand organisierte ich u.a. Schulungen für Jugendmitarbeiter\*innen, plante und feierte Jugendgottesdienste und half bei der Konfirmand\*innenarbeit. Anschließend wurde ich in den Jugendvorstand der Landeskirche Oldenburg gewählt und konnte dort erste jugendpolitische Erfahrungen sammeln. Im Anschluss daran hatte ich als deutscher Jugendvertreter im europäischen Jugendforum die Möglichkeit, meine Ideen für starke Jugendverbände auch auf europäischer Ebene einbringen zu können. Mein ehrenamtliches Highlight ergab sich für mich persönlich schließlich 2013 mit der Wahl zum deutschen Jugenddelegierten zu den Vereinten Nationen. In diesem Jahr durfte ich auf einer sechsmonatigen Deutschlandtour viele Kinder und Jugendliche treffen, um mit ihnen über „Gott und die Welt“ zu sprechen und Wünsche und Forderungen zu entwickeln. Diese brachte ich dann in New York bei den Vereinten Nationen als Berater in Jugendfragen in Reden, Verhandlungen und Treffen mit hochrangigen Diplomat\*innen ein.

Durch meine vielfältigen ehrenamtlichen Erfahrungen habe ich gelernt, mit und in verschiedenen Gremien respektvoll, konstruktiv und zielführend zu arbeiten. Dabei lag und liegt mir eine starke (Kirchen-)Gemeinschaft sehr am Herzen.

Doch was bedeutet dies nun konkret für unsere Kirchengemeinde hier in Tokio?

Ich möchte mich einsetzen für eine Kirche,

- die auch junge Menschen mit vielfältigen Angeboten und einer offenen Willkommenskultur anspricht und an sich bindet,
- die unsere Spiritualität (beispielsweise durch das Singen von Liedern aus Taizé) stärkt,
- die Offenheit und Vielfalt verschiedener Lebensmodelle verinnerlicht und lebt und
- die Andersgläubige respektiert und in Dialogen sowie Begegnungen immer auch die Gemeinsamkeiten eines friedlichen Miteinanders betont.

Auf baldige Gespräche mit Ihnen über unsere gegenwärtige und/oder zukünftige Kirche freue ich mich sehr.

Herzliche Grüße  
Ihr Florian Dietzel

## **Weltgebetstag 2019 aus Slowenien**

„Kommt, alles ist bereit“: Mit der Bibelstelle des Festmahls aus Lukas 14 laden die slowenischen Frauen ein zum Weltgebetstag am 1. März 2019. Ihr Gottesdienst entführt uns in das Naturparadies zwischen Alpen und Adria, Slowenien. Und er bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgesetzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Die Künstlerin Rezka Arnuš hat dieses Anliegen in ihrem Titelbild symbolträchtig umgesetzt. In über 120 Ländern der Erde rufen ökumenische Frauengruppen damit zum Mitmachen beim Weltgebetstag auf.

Slowenien ist eines der jüngsten und kleinsten Länder der Europäischen Union. Von seinen gerade mal zwei Millionen Einwohner\*innen sind knapp 60 % katholisch. Obwohl das Land tiefe christliche Wurzeln hat, praktiziert nur gut ein Fünftel der Bevölkerung seinen Glauben. Bis zum Jahr 1991 war Slowenien nie ein unabhängiger Staat. Dennoch war es über Jahrhunderte Knotenpunkt für Handel und Menschen aus aller Welt. Sie brachten vielfältige kulturelle und religiöse Einflüsse mit. Bereits zu Zeiten Jugoslawiens galt der damalige Teilstaat Slowenien als das Aushängeschild für wirtschaftlichen Fortschritt. Heute liegt es auf der „berüchtigten“ Balkanroute, auf der im Jahr 2015 tausende vor Krieg und Verfolgung geflüchtete Menschen nach Europa kamen.

Mit offenen Händen und einem freundlichen Lächeln laden die slowenischen Frauen die ganze Welt zu ihrem Gottesdienst ein. Der Weltgebetstag ist in ihrem Land noch sehr jung. Seit 2003 gibt es ein landesweit engagiertes Vorbereitungs-Team. Dank Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag der Sloweninnen fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee die Arbeit seiner weltweiten Partnerinnen. „Kommt, alles ist bereit“ unter diesem Motto geht es im Jahr 2019 besonders um Unterstützung dafür, dass Frauen weltweit „mit am Tisch sitzen können“. Deshalb unterstützt die Weltgebetstagsbewegung aus Deutschland Menschenrechtsarbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Am 1. März 2019 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen besuchen. Gemeinsam setzen sie am Weltgebetstag 2019 ein Zeichen für Gastfreundschaft und Miteinander: Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz.

2.684 Z.m.L.z.

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.*

Kommt, alles ist bereit!

### **Weltgebetstag**

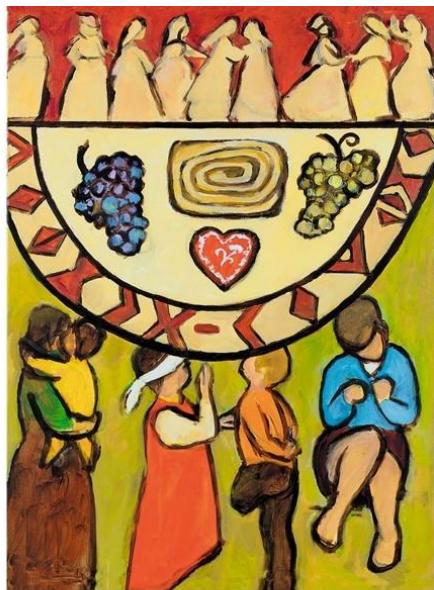


[www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)



## Herzliche Einladung zum Weltgebetstag auch hier in Tokyo

Wie jedes Jahr wollen wir auch diesmal wieder den Weltgebetstag in ökumenischer Gemeinschaft der beiden deutschsprachigen Gemeinden feiern. Nach dem Gottesdienst besteht die Möglichkeit bei einem kleinen Imbiss sich noch auszutauschen. Wer bei der Gottesdienstgestaltung mithelfen will, zum Buffet beitragen möchte und vor allem auch mehr über die Hintergründe und das Land erfahren möchte, ist herzlich eingeladen!



Titelbild von Rezka Arnuš zum Weltgebetstag 2019:  
© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

### 1) Vorbereitungstreffen

am Mittwoch, **20. Februar** um 10.00 h  
im Gemeinderaum der Kreuzkirche

### 2) Gottesdienst

zum Weltgebetstag am Freitag, **01. März**  
um 19.00 Uhr in der Kreuzkirche.

## Frauenfrühstück



Herzliche Einladung zum ökumenischen Frauenfrühstück. Diesmal findet das Frauenfrühstück

am Mittwoch **06. Februar um 9.00 Uhr**  
im Gemeindehaus von St. Michael (Denenchofu) statt.

Anmeldungen bitte an Gemeindereferentin Gabriele Gabriel

## „Männerhöhle“ – der neue Treffpunkt für Männer

Männer haben ihre ganz eigene Sichtweise. Männer sehen die Welt mit ihren Augen. Männer reden auf besondere Art miteinander. Männer gestalten ihre freie Zeit nach ihren Vorstellungen.

All das tun Männer manchmal wie Frauen es tun – manchmal aber eben auch nicht. Männer sind gern mit Frauen zusammen – manchmal aber auch gern unter sich.

Die „Männerhöhle“ ist ein Treffpunkt für Männer und ihre Themen. Hier findet man Anschluss, kann sich mit anderen Männern austauschen. Locker, unkompliziert, zwanglos – aber doch nicht belanglos. In der „Männerhöhle“ gibt es auch einen thematischen Impuls. Das sind Gedankenanregungen, die mit dem Mann und seinem Leben zu tun haben.

Beim ersten Mal ist der Ort der „Männerhöhle“ der Gemeinderaum der Kreuzkirche. Dann können die Männer aber auch andere „Männerhöhlen“ als

Treffpunkt wählen. Eine Kneipe, ein Restaurant, ein Privathaus oder wo es sonst für Männer schön sein könnte! Die „Männerhöhle“ lebt auch von den Ideen und Wünschen der teilnehmenden Männer. Manchmal muss der Mann auch aktiv werden und raus aus der Stadt ...

Die „Männerhöhle“ ist einladend und offen für jeden Mann: egal ob ohne oder mit Bekenntnis, egal ob er zur Kirche gehört oder nicht, egal in welchem Alter er ist. Wer in die „Männerhöhle“ kommt ist herzlich willkommen!

Herzliche Einladung zur ersten „Männerhöhle“ am Donnerstag, **21. Februar** 2019 um 19.00 Uhr im Gemeinderaum neben der Kreuzkirche. Für Getränke wird gesorgt sein.

Ihr Pfarrer Marcus Tyburski





## Einladung zum Familienwochenende vom 17. – 19. Mai 2019

Gemeinsam möchten wir ein Wochenende mit Familien, Paaren oder auch Einzelteilnehmern verbringen – wer dabei sein möchte, ist herzlich eingeladen! Egal, ob Sie unserer Gemeinde angehören oder nicht – wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Gemeinsam möchten wir Zeit verbringen, Freizeit gestalten, aktiv werden, die Seele baumeln lassen, feiern, singen und spielen. Wer mag, kann sich morgens und abends durch eine Andacht stärken lassen.



Ziel wird Yamanakako sein. Am Fuß des Fuji, auf 1000 m Höhe, inmitten herrlicher Natur liegt das Gelände der Torchbearers ([www.torchbearersjapan.com](http://www.torchbearersjapan.com)), einer überkonfessionellen christlichen Vereinigung. Kinder und Junggebliebene finden hier viele Möglichkeiten direkt vor der Tür. Das Programm des Familienwochenendes wird bei Vortreffen der Teilnehmenden gemeinsam geplant. Jeder kann sich mit seinem Talent einbringen.

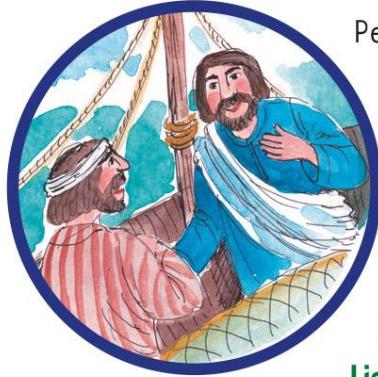
Die Unterbringung erfolgt in Mehrbettzimmern – je nach Teilnehmerzahl sind eventuell eigene Familienzimmer möglich. Vollverpflegung ist im Preis von ca. 15000 Yen pro Person eingeschlossen. Die Anreise erfolgt selbständig, Fahrgemeinschaften können aber gebildet werden. Für Kinder gibt es altersgemäß günstigere Staffelpreise. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 25 begrenzt. Eine frühe Anmeldung lohnt sich. Bei größerer Nachfrage besteht eventuell die Möglichkeit der Erweiterung der Teilnehmerzahl.

Im Verlauf des Februars wird es Anmeldeunterlagen geben. Bei Interesse schicken Sie uns eine Email, gerne merken wir Sie vor.

Wir freuen uns heute schon auf die gemeinsame Zeit,  
Ihre Bettina Roth-Tyburski und Marcus Tyburski

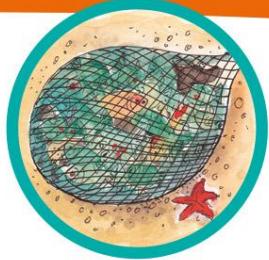


## Vertrau mir, sagt Jesus



Petrus, der Fischer, hat heute nicht einmal den kleinsten Fisch gefangen. Da steigt ein Mann in sein Boot. «Fahr hinaus und wirf noch einmal dein Netz aus!», sagte der Fremde freundlich. Es ist Jesus. Ist ja verrückt, denkt Petrus, aber ich glaube diesem Mann. Petrus fährt noch einmal hinaus und wirft sein Netz aus. Und da: Im Netz ist es voller Fische! Petrus spürt, Jesus ist mehr als ein normaler Mensch. Petrus vertraut ihm. Er verlässt alles und wird sein Jünger.

Lies nach im Neuen Testament, Lukas 5, 1–11a



### Ganz einfach beten!

Geschlossene Augen sind beim Beten gut, manche Menschen falten auch die Hände. Dabei kann man sich besser konzentrieren. Schaff dir eine schöne Stimmung an einem ruhigen Platz. Es kommt auf deine innere Stimme an. Bist du bei dir? Dann kannst du überall beten: in einer Kirchenbank, auf einer Wiese oder sogar im Bus.



### Euer Fastentuch

**Früher haben die Kirchen während der Fastenzeit ein Tuch aufgehängt, das Szenen der letzten Wochen vor Jesu Auferstehung zeigte. Ihr gestaltet euer Fastentuch gemeinsam: Zeichnet auf ein Leintuch viele Rahmen – zum Beispiel für jeden Fastensonntag einen. Ihr könnt malen,**



**Drucktechnik verwenden oder Stoffbilder ausschneiden und aufnähen. Am Schluss näht ihr den oberen Rand zu einem Schlauch, durch den ihr eine Aufhängestange schiebt.**

### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

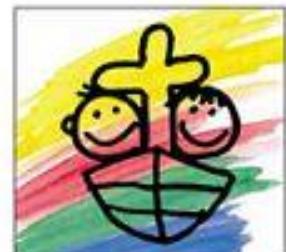




## EINLADUNG

### Kindergottesdienst

Einmal im Monat feiern wir jetzt immer Kindergottesdienst. Wir treffen uns im Gottesdienst in der Kirche, beginnen mit den Großen gemeinsam und gehen dann nach dem ersten Gemeindelied nach nebenan in den Gemeinderaum. Hier singen wir unsere eigenen Lieder, beten, hören eine biblische Geschichte, spielen, basteln und malen miteinander.



KIRCHE MIT  
KINDERN

**Die nächsten Kindergottesdienste finden  
am 24. Februar und 24. März statt.**

### Ökumenischer Kinderbibeltag in der Deutschen Schule

Am **23. Februar** findet für alle interessierten Kinder der Klassen 1-5 ein ökumenischer Kinderbibeltag in der Deutschen Schule (DSTY) statt. Von 11.00 Uhr - 14.00 Uhr wird gespielt, gelacht, gesungen, gebastelt und Spannendes rund um die Bibel und ihre Geschichten erlebt. Gemeinsam von St. Michael und Kreuzkirche wird dieser Tag vorbereitet. Informationen werden in Kürze in den Klassen verteilt. Eine gute Gelegenheit für alle Kinder der DSTY! Wir freuen uns auf Euch!

Gabriele Gabriel (Gemeindereferentin)  
Bettina Roth-Tyburski und Marcus Tyburski (Pfarrehepaar)

### MINA & Freunde



114

## Rückblick auf den Basar in Bildern





## Aus Deutschland berichtet ...

### Gottesdienst – es kommen mehr als man glaubt

Der Gottesdienstbesuch in der evangelischen Kirche ist besser als die offizielle Statistik nahelegt.

„Den Kirchen laufen die Leute davon“ – so heißt es immer wieder in der allgemeinen Wahrnehmung, in Gesprächen und in Medien. Meistens macht sich diese stereotype Feststellung am sonntäglichen Gottesdienstbesuch fest. Gähnend leere Kirchenbänke sind ein beliebtes Bild, um den angeblich ständig rückläufigen Kirchgang zu illustrieren. Aber stimmt es auch? Tatsächlich scheint es die Statistik zu bestätigen. Die durchschnittliche Teilnahme an evangelischen Gottesdiensten ist laut Erhebung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in den vergangenen Jahren beständig gesunken. Lag sie 2004 noch bei 4,38 Prozent, so waren es 2016 nur noch 3,60 Prozent.

Doch wie kommen diese Zahlen zustande? Die Statistik der EKD erfasst nur den Gottesdienstbesuch der traditionellen „Hauptgottesdienste“ an den sogenannten Zählsonntagen (Invocavit, 1. Advent); hinzukommen wichtige Feiertage. Auf dieser Grundlage wird für das ganze Jahr hochgerechnet. Die offizielle Statistik nimmt also längst nicht alle Gottesdienste in den Blick.

Um wirklichkeitsnähere Gottesdienstzahlen zu erhalten, hat die Evangelische Kirche von Westfalen in Kooperation mit dem EKD-Zentrum für Qualitätsentwicklung im Gottesdienst (Hildesheim) im Kirchenkreis Herford die Teilnahme an allen Gottesdiensten ein Jahr lang (ab März 2015) real gezählt. Dabei waren also nicht nur die Sonn- und Feiertagsgottesdienste im Blick, sondern auch die zahlreichen werktäglichen Veranstaltungen einschließlich Bestattungen. Das Ergebnis, das jetzt in einer Broschüre vorliegt, zeigt: Das Gottesdienstangebot ist viel größer und vielfältiger, als die traditionellen Vorstellungen und die offiziellen Zahlen vermuten lassen. Und das bedeutet wiederum, dass erheblich mehr Menschen Gottesdienste feiern als allgemein angenommen. Würde man der EKD-Hochrechnung für Herford im genannten Zeitraum folgen, wären es sonntags 220.532 oder 3,76 Prozent. Die im Kirchenkreis vorgenommene Zählung aller Gottesdienste pro Woche ergibt dagegen die Zahl 357.224 oder 6,05 Prozent. Rechnet man noch die Bestattungen hinzu, sind es sogar 446.403 oder 7,56 Prozent, also mehr als das Doppelte.

Nach wie vor finden zwar die meisten Gottesdienste sonntags statt (55 Prozent), aber der Anteil der Feiern an Werktagen ist mit 45 Prozent eine bedeutende – und wachsende – Größe. Mit Bestattungsgottesdiensten kehrt sich das Verhältnis zwischen Werktag (54 Prozent) und Sonntag (46 Prozent) sogar um. Gottesdienste, nicht nur sonntags, gibt es eben auch in Altenheimen, Krankenhäusern, Gemeindehäusern, Schulen, Kindergärten, auf Friedhöfen oder an anderen Orten.

(Quelle: Evangelische Kirche von Westfalen – EkvW)



## Geburtstage

02.02. *Chisako Koeder-Kamakura*  
 02.02. *Noah Masami Schmitz*  
 06.02. *Renate Tamamushi*  
 07.02. *Reina Jo-Anne Jachmann*  
 10.02. *Christiane Schick*  
 12.02. *Yoshihisa Gomi*  
 12.02. *Masako Mochida*  
 13.02. *Yu Frederic de la Trobe*  
 22.02. *Laurens Brenner*  
 25.02. *Yuka Saito*  
 27.02. *Richard Lechtape*



**Herzliche Glückwünsche!**

## Wir begrüßen unsere **neuen Gemeindemitglieder**

NEU ZUGEZOGEN?  
HERZLICH WILLKOMMEN!



## Anzeige

### Deutsche Familie sucht Unterkunft in Denenchofu/Jiyugaoka vom 6.Juli bis 13.Juli 2019

Wir sind Familie Küppers aus Frankfurt, und suchen für unsere Japanreise vom 6.-13 Juli eine Unterkunft in Denenchofu, oder in Jiyugaoka oder in der Nähe von Seisen International School. Zwischen 2003 bis 2008 haben wir früher selbst in Tokyo gewohnt. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir eine Unterkunft für unsere 5-köpfige Familie finden können. Selbstverständlich übernehmen wir sämtliche Kosten für die anfallenden Nebenkosten, Miete, Reinigung, etc. Bitte melden sie sich bei: [kueppers\\_tokyo@web.de](mailto:kueppers_tokyo@web.de), oder +49 176 32873627 für WhatsApp.

Beste Grüße, Jane Küppers



## TERMINE

in der Kreuzkirche, falls nicht anders angegeben

Datum		Zeit	
03.02.	So	10.30	Gottesdienst mit Abendmahl
06.02.	Di	09.00	Frauenfrühstück (kath. Gemeindehaus)
10.02.	So	10.30	Gottesdienst
17.02.	So	10.30	Gottesdienst mit Abendmahl
19.02.	Mi	19.00	GKR Sitzung
20.02.	Mi	10.00	Vorbereitungstreffen Weltgebetstag
21.02.	Do	19.00	Männerhöhle
23.02.	Sa	11.00	Ökumenischer Kinderbibeltag (DSTY)
24.02.	So	10.30	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
		10.30	Konfitreff (Beginn im Gottesdienst)
27.02.	Mi	19.00	Volotreff
01.03.	Fr	19.00	Gottesdienst zum Weltgebetstag



## **Sie möchten dazu gehören...**

... zu unserer Evangelischen Gemeinde in Tokyo – Yokohama?

Darüber freuen wir uns! Füllen sie einfach unsere Beitrittserklärung aus. Sie ist notwendig, weil wir eine „Freiwilligkeitsgemeinde“ sind. Solange Sie sich in Japan aufhalten, gehören Sie dann zu uns. Ihre Zugehörigkeit endet mit Ihrem Aufenthalt.

Als Gemeinde leben wir vom Engagement jeder und jedes Einzelnen. Das schließt die Finanzen mit ein. Wir finanzieren uns ausschließlich aus Spenden und aus den Beiträgen unserer Gemeindeglieder – Geld aus deutscher Kirchensteuer erhalten wir nicht. Auch unser Pfarrehepaar erhält sein Gehalt ausschließlich von uns.



Daher bitten wir um einen Gemeindebeitrag, den Sie selber festlegen und der vertraulich behandelt wird. Jede Familie, jede Partnerschaft oder jeder Haushalt kann einen gemeinsamen Beitrag bezahlen. Als Orientierung sollte die Höhe des in Deutschland üblichen Kirchensteuersatzes dienen.

Wenn Sie sich unsicher sind, sprechen Sie einfach unsere Pfarrerin oder unseren Pfarrer an. Wir sind uns sicher, wir werden einen für Sie passenden Gemeindebeitrag finden! Wichtiger ist uns, dass Sie in unserer Gemeinde eine Heimat haben und dazugehören.

Spenden sind natürlich jederzeit willkommen!

Gemeindebeiträge können jederzeit entweder bar beim Pfarrehepaar und der Schatzmeisterin oder als Überweisung auf folgendes Konto bezahlt werden:

MUFG Bank, Toranomon Branch, futsuu kooza  
„Doitsugo Fukuin Kyokai“, Konto Nr. 2507916

三菱 UFJ 銀行、虎ノ門支店 独逸語福音教会 (普) 2507916

Wenn Sie im ATM einzahlen: Bitte tragen Sie Ihren Namen ein!



## Beitrittserklärung

Hiermit melde ich mich (und meine Familie) für die Dauer meines (unseres) Aufenthaltes in Japan in der Evangelischen Gemeinde Deutscher Sprache Tokyo-Yokohama an.

Für die Gemeindekartei gebe ich folgende Daten bekannt:

Name, Vorname	geboren am*	in	getauft am	in	Konfession

Anschrift:

Telefon:

Mobiltelefon:

e-Mail:

Ich bin bereit, einen monatlichen Beitrag von \_\_\_\_\_ Yen zu bezahlen.

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Der Gemeindebrief soll an mich (uns) per  
nach Hause geschickt werden.

e-Mail

Post

\* Die Geburtstage dürfen im Gemeindebrief erwähnt werden.  nein

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache

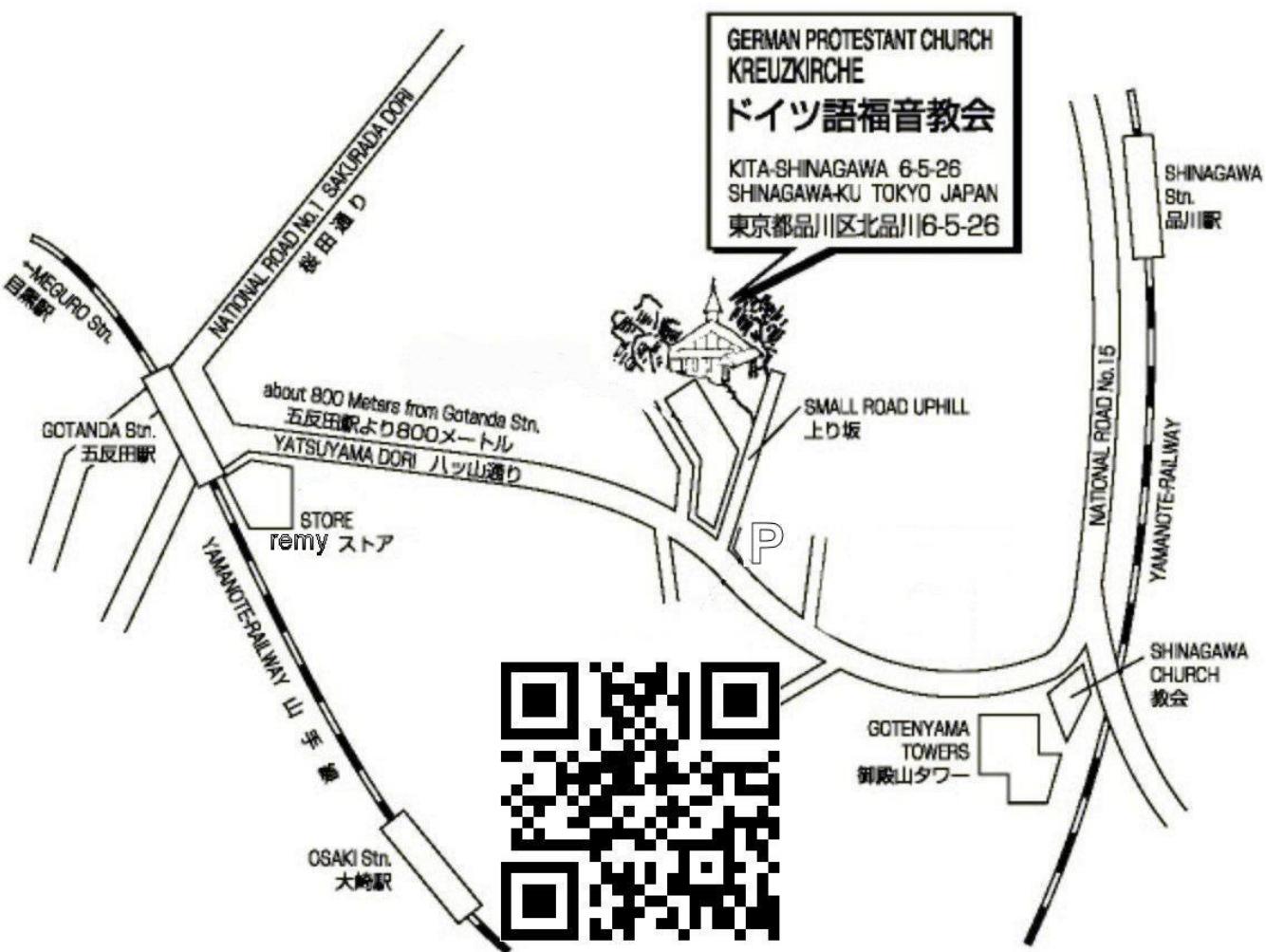
Tokyo-Yokohama

# Kreuzkirche



Kita Shinagawa 6-5-26  
Shinagawa-ku  
141-0001 Tokyo Japan  
Telefon (03) 3441-0673

[www.kreuzkirche-tokyo.jp](http://www.kreuzkirche-tokyo.jp)



## Gemeindebrief

Redaktion: Bettina Roth-Tyburski & Marcus Tyburski  
(pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp)

Gestaltung: Karen Meyer

©2018 Kreuzkirche

Texte und Grafiken aus „Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“

Fotos: Boltze, Dietzel, Hiroe, Tamamushi u.a.